



Statistischer Monatsbericht für Juli 1979

24. August 1979

AMBULANTE SOZIALE DIENSTE IN NÜRNBERG

Seit 1976 werden in Bayern alle 3 Jahre die ambulanten sozialen Dienste der öffentlichen und freien Wohlfahrts-
pflege sowie der sonstigen öffentlich-rechtlichen und
privaten gewerblichen Träger statistisch erfaßt. Es wer-
den die Art der Einrichtung, Verbandszugehörigkeit, Auf-
wand und Finanzierung, Personal und die angebotenen
Dienstleistungen sowie ihre Inanspruchnahme erhoben.

Nicht erfaßt werden alle Einrichtungen, die unter das
Heimgesetz fallen (Altenheime etc.), Dienste für Behin-
derte, Kinder und Jugendliche und ambulante Dienste in
Krankenhäusern. Auch Einrichtungen zur Betreuung Straf-
gefangener, Suchtkranker und Nichtseßhafter sind in die-
se Erhebung nicht einbezogen.

Bei der Erhebung im Sommer 1979 wurden in Nürnberg 243
Einrichtungen der ambulanten sozialen Dienste gezählt.
Dort waren insgesamt 1 196 Personen beschäftigt bzw.
ehrenamtlich tätig. Gegenüber 1976 entsprach dies einer
Zunahme um 37 Einrichtungen und 426 Personen. Diese Zu-
nahme erfolgte praktisch nur auf dem Sektor der ehren-
amtlichen Mitarbeiter, der Personalstand bei den gegen
Entgelt Beschäftigten blieb dagegen nahezu unverändert.

PERSONELLE AUSSTATTUNG DER AMBULANTEN SOZIALEN DIENSTE IN NÜRNBERG 1979 UND 1976

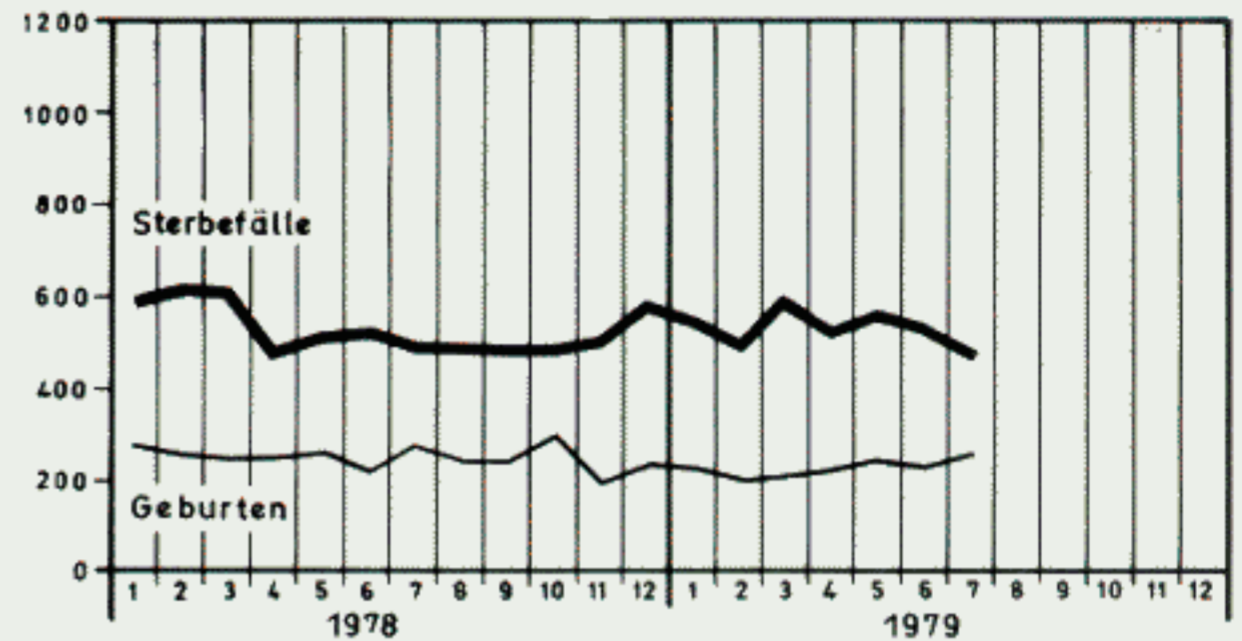
	Stand im Mai		Veränderung 1976 - 1979	
	1979	1976	Zahl	%
	1	2	3	4
Einrichtungen	243	206	+ 37	+ 18,0
dort tätige Personen insgesamt	1 196	770	+ 426	+ 55,3
davon Beschäftigte zus.	197	200	- 3	- 1,5
dar. Vollzeit	106	109	- 3	- 2,8
Teilzeit	21	29	- 8	- 27,6
nebenamtlich	70	62	+ 8	+ 12,9
ehrenamtl. Mitarbeiter	999	570	+ 429	+ 75,3

Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt bei der Altenbe-
treuung. Bezieht man die Mahlzeitendienste mit ein, so
sind 178 Einrichtungen mit 849 Personen auf diesem Gebiet
tätig. Außerdem verdienen noch die 45 Krankenpflegesta-
tionen mit 211 tätigen Personen hervorgehoben zu werden.

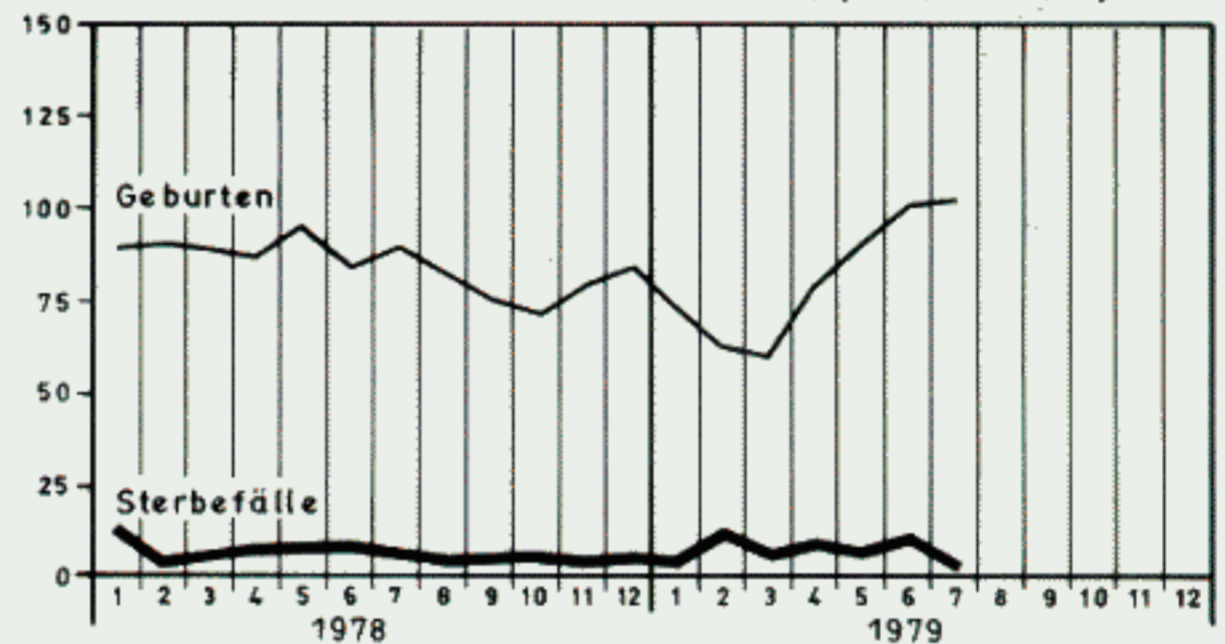
ZEICHENERKLÄRUNG:

- 123 (Kursivschrift) vorläufige Angaben
- ... Angabe fällt später an
- Zahlenwert genau Null
- . unbekannt oder Veröffentlichung nicht möglich
- r berichtigte Angabe
- s Schätzwert

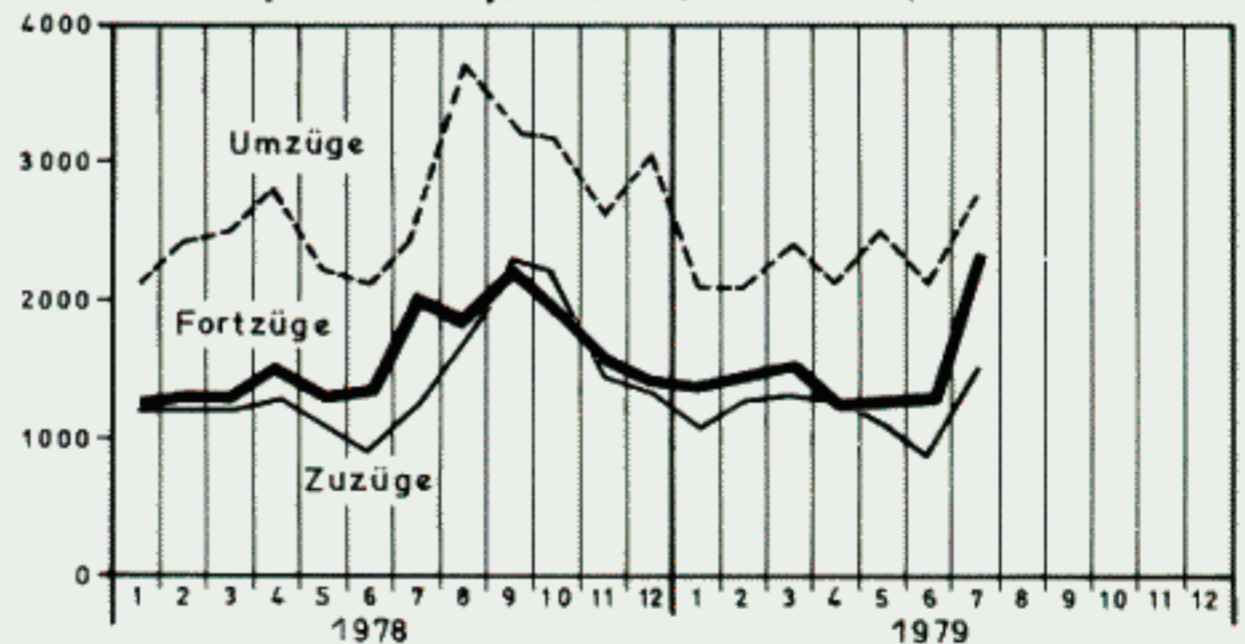
NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG (DEUTSCHE)



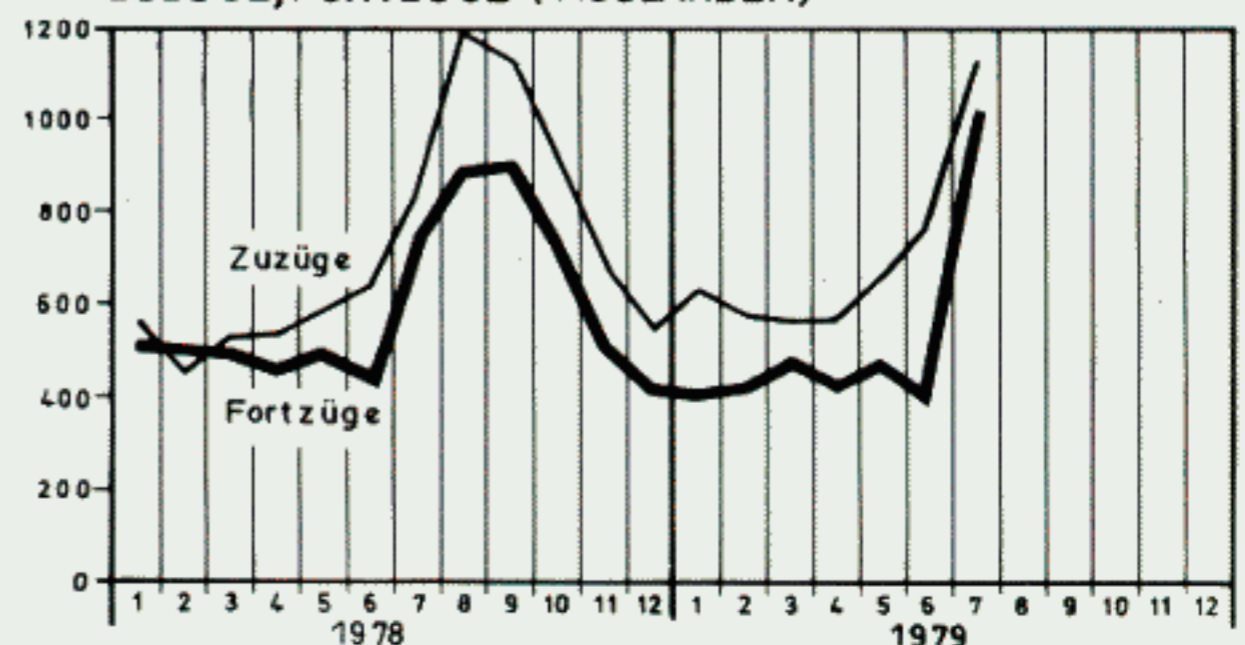
NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG (AUSLÄNDER)



ZUZÜGE, FORTZÜGE, UMZÜGE (DEUTSCHE)



ZUZÜGE, FORTZÜGE (AUSLÄNDER)



AMBULANTE SOZIALE DIENSTE IN NÜRNBERG 1979 UND 1976

Art der Einrichtung	Zahl der Einrichtungen		Beschäftigte und ehrenamtl. Mitarbeiter	
	1979	1976	1979	1976
	1	2	3	4
Sozialstationen	15	1	87	7
Krankenpflegestationen	45	62	211	198
Haus-, Familienpflegestationen	1	3	2	28
sonst. Sozialdienste	4	10	47	87
Mahlzeitendienste	2	5	4	15
Altenwohnanlagen 1)	5	4	7	5
Altentagesstätten	9	7	55	50
Altenklubs	162	114	783	380
Insgesamt	243	206	1 196	770

1) ohne Gemeinschaftseinrichtungen

Öffentlich-rechtliche und gewerbliche Träger spielen nur eine untergeordnete Rolle. Fast alle Einrichtungen dieser Art werden von freien gemeinnützigen Trägern unterhalten und betrieben. Unter diesen wiederum sind es die Arbeiterwohlfahrt, der (kath.) Caritasverband und das (ev.) Diakonische Werk/Innere Mission, die sich durch die große Zahl ihrer Einrichtungen besonders hervortun.

AMBULANTE SOZIALE DIENSTE IN NÜRNBERG 1979 NACH TRÄGERN

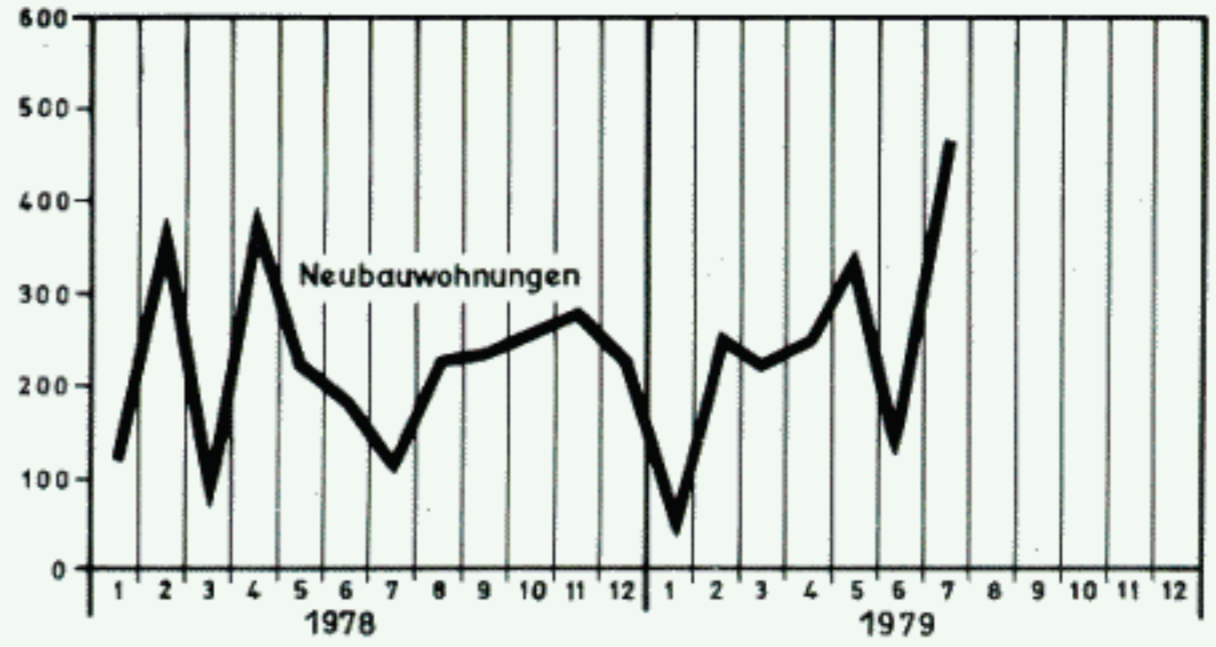
Art der Einrichtung	Zahl ges.	davon					
		Stadt Nbg.	freier Träger	darunter			gewerbl. Träger
				AW	kath.	ev.	
1	2	3	4	5	6	7	
Sozialstationen	15	-	15	-	-	13	-
Krankenpflegestationen	45	-	45	-	25	20	-
Haus-, Familienpflegestationen	1	-	1	1	-	-	-
sonst. Sozialdienste	4	-	4	-	1	1	-
Mahlzeitendienste	2	-	1	-	-	-	1
Altenwohnanlagen	5	-	5	1	2	-	1
Altentagesstätten	9	-	8	1	3	2	-
Altenklubs	162	2	159	59	39	56	1
Insgesamt	243	2	238	62	70	92	3

PREISINDEX DER LEBENSHALTUNG IM BUNDESGBIET

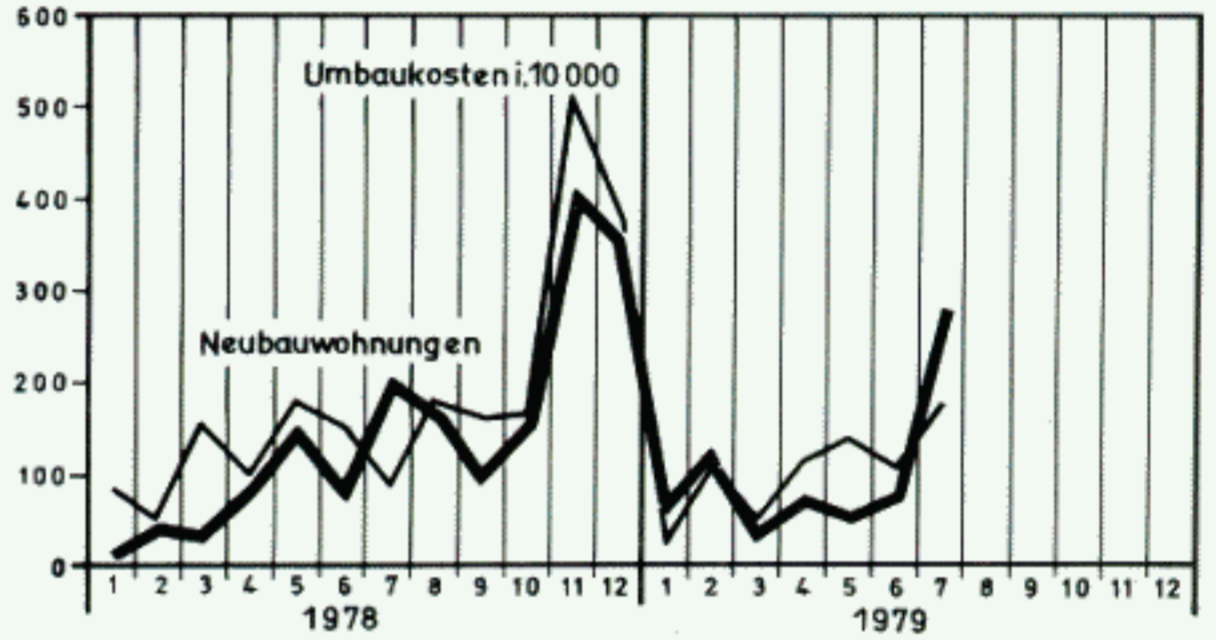
Vom Statistischen Bundesamt wurden folgende Preisindices der Lebenshaltung bekanntgegeben (1970 = 100):

Preisindex für die Gesamtlebenshaltung	Juli 1978	Juni 1979	Juli 1979	Veränderg. in % gegen	
				Juli 1978	Juni 1979
aller privaten Haushalte	150,8	156,7	157,7	+4,6	+0,6
von Angestellten u. Beamten mit höherem Einkommen	150,1	156,0	157,1	+4,7	+0,7
von Arbeitnehmer-Haushalten mit mittlerem Einkommen	149,5	154,5	155,5	+4,0	+0,6
von Renten- u. Sozialhilfeempfängern	150,7	155,8	156,6	+3,9	+0,5

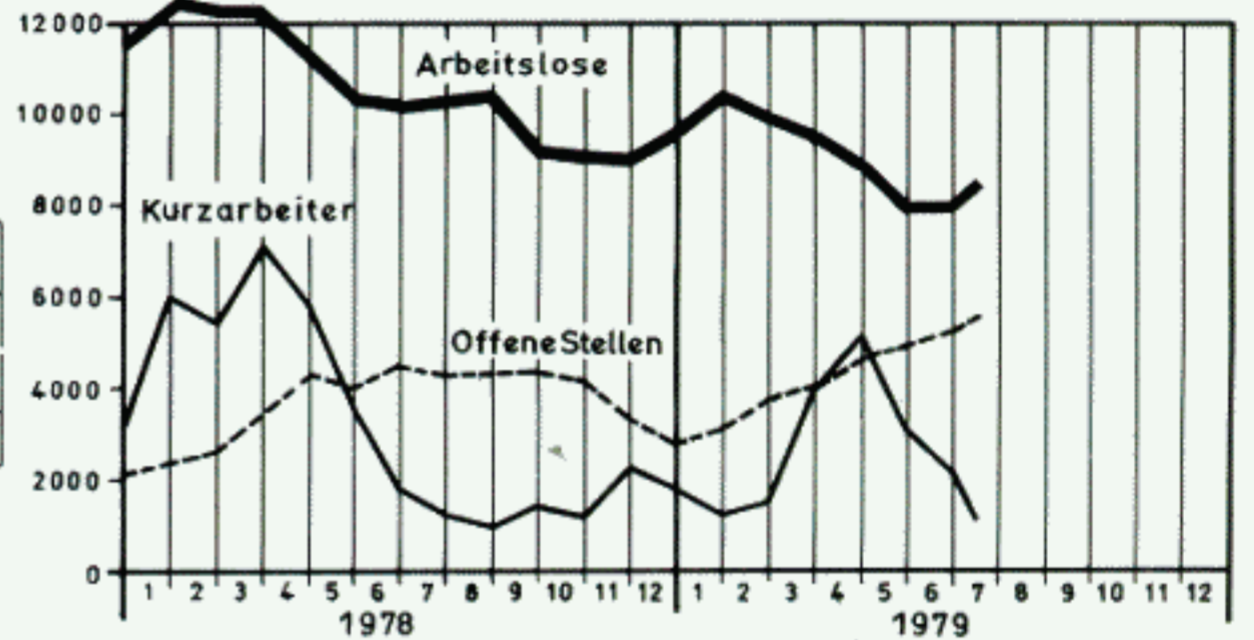
WOHNUNGSBAU (BAUANTRÄGE)



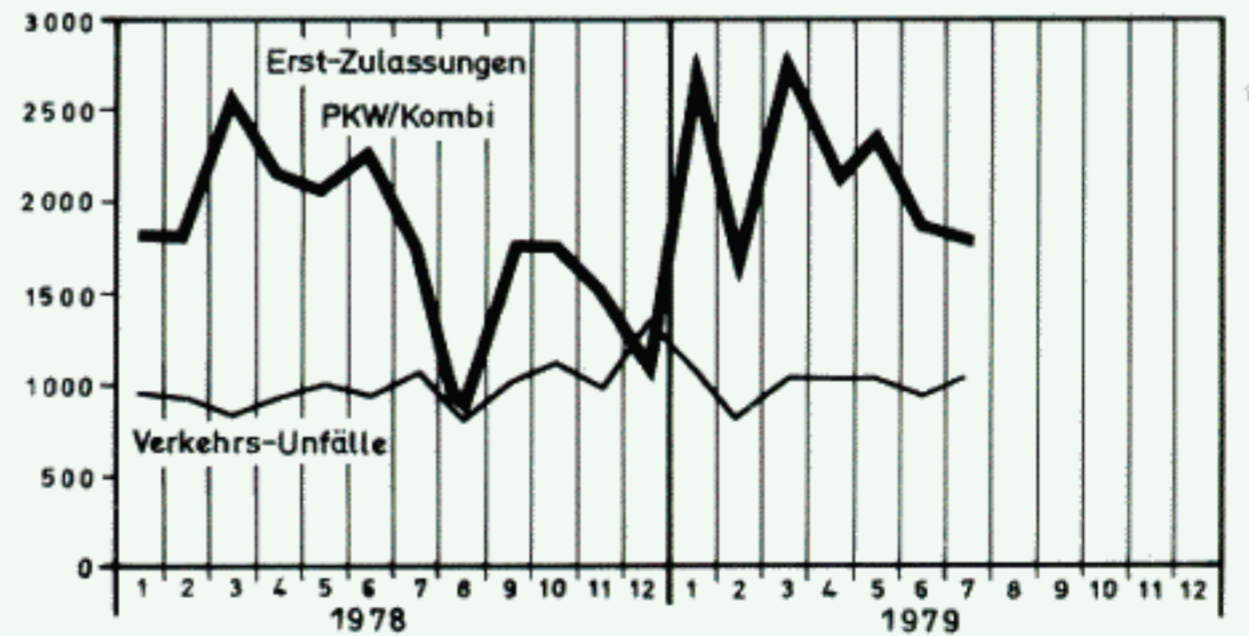
WOHNUNGSBAU (BAUFERTIGSTELLUNGEN)



ARBEITSMARKT



KFZ-VERKEHR



FREMDENERKEHR

